



Schiller-Schule Bochum
Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Schulinterner Lehrplan der Schiller-Schule zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Geschichte

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium Schiller-Schule	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	4
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	17
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	34
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	35
2.4 Lehr- und Lernmittel	40
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	40
4 Qualitätssicherung und Evaluation	41

1 Die Fachgruppe Geschichte der Schiller-Schule

Die Schiller-Schule ist ein städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen und liegt im Bochumer Süden. Aktuell besuchen 908 Schüler und Schülerinnen die vierzügige Schule. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte, mit denen z.T. Kooperationsverträge (LWL-Museum für Archäologie in Herne) bestehen.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule von hoher Alltagsrelevanz ist. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit Gedenkstätten eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten, welche immer doppelstündig (90 Min.) unterrichtet werden.

Die Fachgruppe besteht aus sieben Vollzeitkräften und zwei Referendaren. Die Fachgruppe ist sehr altersheterogen. Die Fachgruppe führt unter der Aufsicht ihrer Vorsitzenden einen Ordner sowie eine externe Festplatte, in denen bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen.

hen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

Die Fachkonferenz hat ein Lehrbuch für die Oberstufe eingeführt, das etwa gleichzeitig mit der Einführung des Zentralabiturs erschienen ist und in methodischer Hinsicht dessen Anforderungen entspricht, allerdings noch am Lehrplan von 1999 orientiert ist. Passend zum neuen Kernlehrplan soll hier ein neues Unterrichtswerk angeschafft werden.

Die Schule hat einen Fachschrank für das Fach Geschichte, in dem außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und digitalen Foliensammlungen zugänglich sind; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Der fachschaftseigene Kursraum U.17 besitzt einen Laptop, Beamer, Elmo (digitale Dokumentenkamera), Magnettafeln, sowie einen Tageslichtprojektor.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngrup-

penübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe Einführungsphase: 84 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 36 Std.

Unterrichtsvorhaben IIIa:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 34 Std.

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben IIIb:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 <p>Zeitbedarf: 38 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). <p>Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinander-setzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Dia-gramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbe-dingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinne-rungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Ge-schichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Kri-se), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhun-dert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachge-recht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Dia-gramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kar-ten-skizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Ver-wendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch un-ter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbe-dingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinne-rungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinne-rungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Kri-se), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 60 Std.

in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 60 Std.

Unterrichtsvorhaben IIIa:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Kompetenzen:

Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben IIIb:

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Kompetenzen:

Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 40 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989 <p>Zeitbedarf: 65 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). <p>Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 125 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Die Fachgruppe Geschichte entschließt sich die Unterrichtsvorhaben der EF und ihre inhaltlichen Schwerpunkte im Sinne einer Schülerorientierung chronologisch zu ordnen. Methodisch liegt das Gewicht eindeutig auf der Interpretation schriftlicher Quellen. Da Methodenlernen nie vom Inhalt losgelöst geschehen kann, haben wir uns entschlossen innerhalb der vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkte einige auf Vertiefung des Verständnisses der historischen Prozesse angelegte Inhalte zu ergänzen (in der Tabelle grau gefärbt). Dies ist auf Nachfrage vom 12.2.2014 durch das Dezernat ausdrücklich erlaubt und kann in der Qualifikationsphase sogar Gegenstand des mündlichen Abiturs sein.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen (nur SK und UK sind konkretisiert)	Vorhabenbezogene Absprachen, Materialien
<p>Germanen und Römer</p> <p>a. Vergleich attischer und römischer Staat: Demokratien wie unsere?</p> <p>b. Römisches Weltreich: Entstehung, Ausdehnung, Herrschaft und Handel, Kultur, Niedergang</p> <p>c. Germanen in römischer Sicht und Forschung - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? (Re- & Dekonstruktion)</p> <p>→ <i>Inhaltsfeld 1, Schwerpunkt: Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül - Archäologische Methoden 	<p>HK2,</p> <p>MK1+2</p> <p>MK7, HK4, HK1</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. K.SK1a), <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. K.UK1a) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) 	<p>S legen Forschungsfragen fest und präsentieren</p> <p>Kartenfilm</p> <p>Trajanssäule, Caesars Beschreibung eines Elches, 4 Germanendarstellungen im Vergleich (Kursbuch Cornelsen), Konzept Re-/Dekonstruktion Hinführung Quellenanalyse & -kritik</p> <p>Exkursion nach Xanten oder Programm "Grabungscamp" des Herner LWL-Museums</p>

<p>Mittelalter in Okzident und Orient</p> <p>a. Finsteres Mittelalter? Geschichtsbilder</p> <p>b. Weltbilder anhand von hist. Karten aus Europa und Asien →<i>Inhaltsfeld 1, Schwerpunkt: Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</i></p> <p>c. Staat und Religion: Lebensformen, Gesellschaft, Herrschaft, Investiturstreit →<i>Inhaltsfeld 2, Schwerpunkt: Religion & Staat</i></p> <p>d. Kreuzzüge: Ausbruch, Verlauf, Kreuzfahrerstaaten, Darstellung Kreuzfahrer/Sarazenen, Medienanalyse →<i>Inhaltsfeld 2: Schwerpunkt Kreuzzüge, Wissenschaft & Kultur</i></p>	<p>fachgerecht an (MK6).</p> <p>❖ MK7, MK8, HK3,</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt, • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen, <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, <p>Methodenkompetenz:</p>	<p>❖</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Assoziationen ❖ ❖ Bsp. für historische Karten und Geschichtskarten ❖ ❖ ❖ Briefwechsel Papst/Kaiser zur Festigung des AFBI <p>Darstellung der Kreuzfahrer & Sarazenen in schriftl. & bildl. Quellen</p> <p>Filmanalyse "Königreich der Himmel"</p> <p>Auswirkungen der Kreuzzugsbewegung auf Orient & Okzident in Zeiten der Globalisierung (Aufsatz Prof. Tibi)</p>
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz: stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</p>	
<p>Osmanisches Reich und „Europa“ in Früher Neuzeit →<i>Inhaltsfeld 2: gleichnamiger Schwerpunkt</i></p> <p>a. Osmanisches Reich und Altes Reich im Vergleich b. Konflikte und Fremdwahrnehmung in Reiseberichten c. Erschütterungen der Frühen Neuzeit</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>MK3, MK8, HK5</p>	<p>Herrschaftsstruktur und Städteaufbau im Vergleich Türkenbild im Wandel 16.,17., 18., 19. Jh. und heute</p>
<p>Menschenrechte: Ursprünge, Durchsetzung in Frz. Revolution, Geltungsbereiche in Gegenwart & Zukunft →<i>Inhaltsfeld 3</i></p> <p>a. Magna Carta / De Las Casas / Bill of Rights b. Von der Aufklärung zur Französischen Revolution c. UN-Charta 1948, gegenwärtige Lage der Menschenrechte</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, 	<p>Staatstheorien der Aufklärung Konfliktanalyse Frz. Revolution (evtl. im Vergleich mit Amerikanischer)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. <p>MK9, MK5, MK2, HK2, HK5</p>	
<p>Migration Ruhr 19./20. Jh.: Ursachen, Verlauf, Wirkung: Identitätssuche, Assimilation, Exklusion → <i>Inhaltsfeld 4</i></p> <p>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. 	<p>Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet</p> <p>Stadtkartenfilm 18-20. Jh., Statistiken zum Bevölkerungszuwachs</p> <p>Stadtmuseum/-archiv Bochum</p>

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	
--	--	--

Grau gefärbte Bereiche sind nicht vom KLP gefordert, dürfen aber nach Auskunft von Dezernent Peter Kurtenbach (Bez.-Re. Arnsberg, Dez. 43) vom 12.2.2014 am NGB Bochum ausdrücklich eingebracht werden und sogar Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung sein.

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln:
 - Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen
 - Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen

Leistungsbewertung:

- Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

Eine Jahresunterrichtsplanung kann demnach wie folgt aussehen:

Römer und Germanen	Woche	1. Sitzungstermin	2. Sitzungstermin	
	1	Leistungsmessung, Kurssprecherwahl, Geschichtsverständnis und Zeitempfinden, Re- und Dekonstruktion, Inhalte EF	Vergleich attischer und römischer Staat: Demokratie?	
	2	Vergleich attischer und römischer Staat: Demokratie?	Römisches Weltreich: Entstehung, Ausdehnung	
	3	Römisches Weltreich: Herrschaft und Handel	Römisches Weltreich: Herrschaft und Handel	
	4	Römisches Weltreich: Kultur, Niedergang	Der Limes: Grenzwall der Kulturen	
	5	Germanen in römischer Sicht I: Schriftquellen	Germanen in römischer Sicht II: gegenständliche Quellen	
	6	Germanen in aktueller Forschungssicht (Re- und Dekonstruktion)	Die Varusschlacht: quellenbasierte Internetrecherche in Freiarbeit	
	7	Exkursion Xanten (HA: Faktenblatt Epochenmerkmale Antike)	Untergang des römischen Reiches, Völkerwanderung	
Herbstferien				
Christliche Welt - Islamische Welt im Mittelalter	8	Finsteres Mittelalter? Weltbilder anhand von hist. Karten aus Europa und Asien	Mittelalterliche Lebensformen (Freiarbeit)	
	9	Mittelalterliche Herrschaft (Freiarbeit)	Mittelalterliche Herrschaft (Freiarbeit)	
	10	Multiperspektive Quellenanalyse zur Kaiserkrönung Karls des Großen 800 v.Chr.	Staat und Religion: Investiturstreit	
	11	Staat und Religion: Investiturstreit (Textinterpretation)	Staat und Religion: Investiturstreit	
	12	Kreuzzüge: Ausbruch	Kreuzzüge: Aufruf (Textanalyse)	
	13	Kreuzzüge: Verlauf	KLAUSUR	
	14	Kreuzzüge: Verlauf (Pogrome im HRRDN)	Kreuzzüge: Gewalt	
	Weihnachtsferien			
	15	Islam	Islam	
	16	Islam	Kreuzzüge: Kreuzfahrerstaaten (Selbst- & Fremdsicht)	
	17	Kreuzzüge: Kreuzfahrerstaaten	Kreuzzüge: Kreuzfahrerstaaten (Selbst- & Fremdsicht)	
	18	Der lange Schatten der Kreuzzüge	Der lange Schatten der Kreuzzüge (HA: Faktenblatt Epochenmerkmale Mittelalter)	
	19	Medienanalyse „Königreich der Himmel“	Medienanalyse „Königreich der Himmel“	
	❖ Ende 1. Hj. ❖			

Christliche Welt - Islamische Welt in der Frühen Neuzeit	20	❖ <i>Puffer</i>	❖ Vom Mittelalter in die Frühe Neuzeit: Die Stadt
	21	❖ Das HRRDN in der Frühen Neuzeit: Von Kaiser Maximilian zu Karl V.	❖ Institutionen des HRRDN: Kurfürstenkolleg und Reichskammergericht
	22	❖ Erschütterungen der Frühen Neuzeit: Reformation	❖ Erschütterungen der Frühen Neuzeit: Die Pest
	23	❖ Erschütterungen der Frühen Neuzeit: Hexenjagd & kleine Eiszeit	❖ Erschütterungen der Frühen Neuzeit: 30-jähriger Krieg und Westfälischer Friede
	24	❖ Erschütterungen der Frühen Neuzeit: „Türken“ vor Wien	❖ Der „Türke“ als Babar in europäischen Reiseberichten und Literatur der Frühen Neuzeit
	25	❖ Osmanisches Reich: Entstehung	❖ Osmanisches Reich: Expansion
	26	❖ Osmanisches Reich: Untergang	❖ KLAUSUR
	27	❖ Frühneuzeitlicher Staat: Absolutismus	❖ Absolutistische Herrschaft
	28	❖ Absolutistische Wirtschaft: Merkantilismus	❖ Absolutistischer Kolonialismus: Dreieckshandel, Groß(See)mächte, Siebenjähriger Krieg
❖ Osterferien			
Menschenrechte	29	❖ Frühe Neuzeit: Ideen der Aufklärung	❖ Frühe Neuzeit: Ideen der Aufklärung
	30	❖ Idee der Menschenrechte: Magna Carta, De Las Casas, Bill of Rights (HA: <i>Faktenblatt Epochenmerkmale Frühe Neuzeit</i>)	❖ Abe Sieyes: Wer ist der Dritte Stand?
	31	❖ Frz. Revolution: Ursachen	❖ Frz. Revolution: Ausbruch
	32	❖ Frz. Revolution: Verlauf	❖ Frz. Revolution: Erklärung der Menschenrechte
	33	Frz. Revolution: Eruption der Menschenrechte im „Grande Terreur“	❖ Danton versus Robespierre: Ein Streitgespräch
Migration	34	❖ 1789-1848: Etappen der Menschenrechtserklärung	❖ Menschenrechte heute? Putin versus Obama: Ein Streitgespräch
	35	❖ Menschenrechte heute: Roma in Europa	❖ Debatte
	36	❖ Migration an Rhein und Ruhr: 19. Jh.	❖ Migration an Rhein und Ruhr: 19. Jh.
	37	❖ Migration an Rhein und Ruhr: 20. Jh.	❖ Selbst- und Fremdbilder
	38	❖ Identifikation, Assimilation, Exklusion, Vision?	❖ Film: Alemania

Sommerferien

Vorhabenbezogene Konkretisierung Qualifikationsphase 1

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität --> IF 6+7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errungenschaften und Geißeln der Frz. Revolution • Reichsdeputationshauptschluss 1803 • Epochenjahr 1806 • Napoleonische Eroberungen, Biographie • Befreiungskriege • Wiener Kongress <ul style="list-style-type: none"> • <i>LK: Freiheitsbewegung eines weiteren europäischen Landes (z.B. Polen)</i> 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen (Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	<p>Verfassungsschaubilder der frz. Revolution analysieren und vergleichen</p> <p>Geschichtskarten Europa 1789, 1806, 1815</p> <p>Methodenschulung Textanalyse "An mein Volk" 1813</p> <p>Aristokratische und bürgerliche Reaktionen auf Wiener Kongress (z.B. Metternich vs. Gerd Eilers)</p>

<p>2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz --> IF 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationenbegriff • zeitgenössisches Verständnis und Forderungen • Genese im Kontext frz. Besatzungspolitik • Restaurative Restriktionen • Formen und Orte national-liberalen Widerstands 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Liedern (z.B. Lied der Deutschen, Die Gedanken sind Frei, Was ist des Deutschen Vaterland) • Siebenpfeiffers Rede auf Hambacher Fest • Karikaturen (z.B. Denkerklub)
<p>3. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation IF 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pauperismus • Konfliktanalyse Dt. Revolution • Fragen, Funktion und Arbeitsweisen der Paulskirchenversammlung • Scheitern der Dt. Revolution • Restauration 1849-71 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung 	<p>Bildanalyse Revolutionsbilder Flugblätter Reden Verfassungsentwürfe Rollenspiel zu Fraktionsarbeit der Paulskirche (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Historikerurteilen über das Scheitern und die Bedeutung der Revolution (UK2)
<p>4. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben IF6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preußens "Einigungskriege" und Gedenkkultur • Die Reichsgründung "von oben" und Motive der deutschen und europäischen Staaten • Gesellschaft des Kaiserreiches (Segregation, negative Integration, Frauen(rechte)) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kartenfilm 1864-71 • Film-Dokumentation • Debatte Sedantag • Internetrecherche Reichgründungsgemälde • Historikerurteile zu Parlamentsmacht • Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung

<ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsstrukturen / Verfassungsschaubild, Gewicht des Parlaments, Dreiklassenwahlrecht • Parteiensystem • Wirtschaft im Kaiserreich 	<p>elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel IF 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Industrielle Revolution: Ursachen, Auslöser, Verlauf, Formen, Leitsektoren in England und Deutschland • Zweite I. R.: Leitsektoren, Veränderung von Arbeitswelten und Gesellschaft • Urbanisierung & Landflucht • Schattenseiten der Industrialisierung: Wohnungsnot, Armut, Kinderarbeit, Arbeitsunfälle • Lösungsansätze der sozialen Frage: Marx, Lassalle, Kolping, Bismarcks Sozialgesetze • Gewerkschaften 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • England 1750-1830 • Stadtansichten und Statistiken: lokalgeschichtlicher Bezug Bochum, Essen, Dortmund 1800-1900 • Längsschnittanalyse "Geschichte einer Straße" im amerikanischen Cartoon 1700-1972 • Recherche und Präsentation zu zentralen Erfindungen der 2. Phase der I. R. • Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen • Recherche zu Kinderarbeit damals und heute • Bildanalyse "Der Streik" • Exkursion LWL-Museum Muttental: Untertageführung

	<p>und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>6. Vom Hochimperialismus zum ersten "modernen" Krieg der Industriegesellschaft IF 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung & gesell. Wandel • Wettrüsten • vom Kolonialismus zum Imperialismus (als deutsches und globales Phänomen) • Imperialismus-Definitionen und ideologische Grundlagen • Völkermord in Deutsch-Süd-West • Diplomatie des DR, Burgfrieden, Kriegskreditbewilligung • Kriegsausbruch, Verlauf, Kapitulation • moderner Krieg • Epochenjahr 1917 und Kriegsende 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus; erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven; • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen "herkömmlicher" und "moderner" Kriegsführung; • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK6 • MK7 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK1 • HK3, • HK4 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistiken und Karikaturen zum Wettrüsten • Kriegsschulddebatte
<p>7. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg IF7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wilsons 14-Punkte • Völkerbund 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Löwendenkmal • Analyse von Artikeln der Versailler Friedensordnung •

<ul style="list-style-type: none"> • Dolchstoß • Versailler Vertrag • Kriegsfolgen • ökonomische Krisen <p style="text-align: right;">• <i>LK: Friedensordnung 1648</i></p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919; • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa; • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK5 • MK6 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK4 	
<p>8. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise IF4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reparationszahlungen und Kreditsystem, Inflation • Schwarzer Freitag • Große Koalition • 1929-33 im DR und international • Arbeitslosigkeit • Antidemokratischer Aufschwung 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK2 • MK3 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK2 • HK3 	<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtraining Wahlplakate
<p>9. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus IF5,6</p> <ul style="list-style-type: none"> • NS-Ideologie • Faschismus • NSDAP-Aufstieg 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP; • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem; 	<ul style="list-style-type: none"> • 'Mein Kampf' • Artikel 48 und 25 der WR-Verfassung • Coulthard Montagen • Inszenierungstechniken

<ul style="list-style-type: none"> • Gründe für das Scheitern der WR • WR-Verfassung • Biografie Hitlers • NS-Propaganda • Putsche • Präsidialkabinette 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK2 • MK7 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK3 • HK1 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Vorstellungen von „Nation“ /nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen 		

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Qualifikationsphase 2

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>10. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland (und Europa) IF 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Machterschleichung 1933-34 • Aufbau, Hierarchie SS-Staat, Führerprinzip, System der sich überschneidenden Kompetenzen • Machtsicherung durch Propaganda & Unterdrückung, Volksgemeinschaft • NS-Organisationen • NS-Gesellschaft, Erziehung • (Italienischer Faschismus) <ul style="list-style-type: none"> • LK: NS-Außenpolitik bis 1939 	<p>Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur; • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK1,4, 8 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 3, 	<ul style="list-style-type: none"> • offizielle/interne Quellen • Hitler-/Goebbels-Reden • Verfassungsschaubild • Kino-Seminar
<p>11. Weltkrieg, Völkermord, Widerstand – Die deutsche Bevölkerung zwischen Zustimmung und Widerstand IF 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriegsausbruch, Vernichtungskrieg • Völkermord und Holocaust • Täter-, Opfer-Perspektiven • Formen des Widerstands • Verbrechen der SS und Wehrmacht (Kommissarbefehl) • Kriegsende 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erörtern verschiedene Strategien der Kriegsführung in West und Ost; • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen; • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur; 	<ul style="list-style-type: none"> • Widerstands-Definitionen • Kommissarbefehl • CD-ROM "Gegen das Vergessen"

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime; • beurteilen die Singularität des Holocaust; • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 7, 8, 2 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 3, 4, 5, 6 	
<p>12. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ IF 5-7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stunde Null • Potsdamer Konferenz • Marshall-Plan • Truman-Doktrin • Berlin-Blockade • Westintegration • Doppelte Staatengründung • 17. Juni 1953 • Wirtschaftswunder • Mauerbau • Stalinnoten • Leben und Gesellschaft in Ost und West • Kalter Krieg: Stellvertreterkriege, Kuba-Krise, etc • UN • NATO, Warschauer Block 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert; • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten; • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes; • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945; • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten; • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografie 17. Juni • Berlin-Fahrt • Grenzbefestigungs-Strukturbild • Revisor • DDR-Schulbuchttexte • Karikaturen (DHM)

	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 5, 6, 7 <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 2,3, 5 	
<p>13. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glasnost & Perestroika: Zusammenbruch der UdSSR • 1989/90 • 2+4-Verträge • Wiedervereinigungsvertrag • Ökonomische & politische Folgen bis zur Gegenwart • EU 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 1,4,5 <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 4, 3 	<ul style="list-style-type: none"> • StaSi-Akten • Debatte politische Alternativen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation) durch die Synchronisierung von Methodenleitfäden, die im Fach einheitlich an die Schüler ausgeteilt werden.

- Klausuren:
 - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1) wird empfohlen.
 - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur wird empfohlen.
- Sonstige Mitarbeit:

Die Sonstige Mitarbeit setzt sich aus den folgenden Punkten zusammen:

- a) Beiträge zum Unterricht, dabei werden Qualität, Quantität und Kontinuität gewichtet sowie der Umfang ihrer Vorbereitung z.B. in Form von Hausaufgaben
- b) Ergebnisse mündlicher und schriftlicher Überprüfungen, z.B. memorierten Wissens;
- c) die Herstellung und Sammlung von den Unterricht begleitenden und diesen dokumentierenden Materialien, wie z.B. Heft, Portfolio, Protokoll
- d) die selbstständige und angeleitete Anwendung fachspezifischer Verfahren und Methoden nach Einführung im Unterricht, z.B. Auswertung von Statistiken, Karikaturen u. ä.;
- e) Einsatz und Ausdruck von Kreativität, z.B. im Rollenspiel;
- f) (mediengestützte) Präsentation von Arbeitsergebnissen, z.B. Referat, Recherche, Wandzeitung, Film, Foto usw.;
- g) Dokumentation und Präsentation von Unterrichtsprozessen und -ergebnissen, z.B. auf der Grundlage von Gruppen - oder Partnerarbeit
- h) Reflexionskompetenz (in Bezug auf den Lernprozess als auch historische Prozesse)

Fachspezifische Beurteilungskriterien im Bereich sonstiger Leistungen

- a) *Korrektes Anwenden fachspezifischer Methoden und Trennung ihrer einzelnen Arbeitsschritte sowie Fachvokabular*
- b) *Breite und Tiefe des angewandten Fachwissens*
- c) *Trennung von objektiver und subjektiver sowie historisch-zeitgenössischer und gegenwärtiger (Problem-)Wahrnehmung*
- d) *Geschichtskritisches Bewusstsein, das den rekonstruierten und dekonstruierbaren Charakter von Geschichte herausstreicht.*

Darüber hinaus: Referate, Protokolle, andere Präsentationsformen, ev. schriftliche Übungen, Mitarbeit in Stillarbeitsphasen, Gruppenarbeit, Projekten.

Referate oder andere ergänzende Leistungen werden nur bis maximal 2 Wochen vor den Zeugniskonferenzen angenommen

Die kompetenzorientierte Leistungsmessung erfasst Qualität, Umfang und Kontinuität der Schülerbeiträge in allen drei Anforderungsbereichen. Folgende Matrix soll zur Leistungserfassung und transparenten Leistungserwartung am Anfang eines jeden Kurses den SuS erklärt und am Kursende zur Notenbesprechung genutzt werden.

	Qualität	Quantität	Kontinuität
Sachkompetenz AFB 1+2			
Methodenkompetenz			
Urteilskompetenz AFB 3			
Handlungskompetenz			
<i>Gesamtnote</i>			

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit wird mit dem Lehrwerk "Horizonte I+II" (Westermann-Verlag) unterrichtet. Zur Implementation des neuen KLP streben wir auch die Einführung eines neuen Lehrwerks an. Die Neuerscheinungen werden derzeit sondiert.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Ca. einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Möglichst einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertretung					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Personaleinsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in		
	Jahrgang EPh				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Ressourcen					
räumlich	Fachraum				

	Bibliothek				
	Computerraum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Eph I					
Eph II					
Eph III					
GK Q I					
GK Q II					
GK Q III					
GK Q IV					
GK Q V					
LK Q I					
LK Q II					
LK Q III					

LK Q IV				
LK Q V				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
Arbeitsschwerpunkt(e)				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifisch				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

Fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				